



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
FLoriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 26.01.2009

Pressemitteilung: MdL Lehmann begrüßt: „Bodensee ist endlich in Stuttgart angekommen!“

Positiv bewertet der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann abschließend die von ihm angestoßene Initiative, in welcher sich alle Landtagsabgeordneten der Bodenseeregion überfraktionell in Stuttgart für eine nachhaltige Uferrenaturierung eingesetzt hatten. „Das wichtigste Ziel haben wir erreicht: Die Belange des Bodensees sind endlich auch in Stuttgart angekommen. Unser Antrag konnte ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Uferrenaturierung bei der Landesregierung schaffen.“ Nun hofft Lehmann jedoch, dass diesem ersten Anstoß Taten folgen werden. „Naturschutzverbände müssen in Zukunft verstärkt eingebunden werden – sie verfügen über immense Wissenspotenziale, die für weitere Renaturierungsmaßnahmen genutzt werden müssen!“, fordert Lehmann und drängt auf ein reflexives Vorgehen bei Uferrenaturierungsmaßnahmen.

Auf Initiative des Grünen Abgeordneten Siegfried Lehmann setzten sich die Landtagsabgeordneten aller Couleur der Bodenseeregion in Stuttgart für eine Unterstützung der Uferrenaturierung am Bodenseeufer ein. „Unser Ansinnen war es, in der Landeshauptstadt auf den Zustand des Bodensees als wesentlichen Trinkwasserspeicher und Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere aufmerksam zu machen. Aufgrund des dringlichen Bedarfs ist die Bodenseeregion auf Unterstützung von vielen Seiten angewiesen – uns ist es gelungen, hierfür in Stuttgart Verständnis zu schaffen.“, resümiert der Grüne Abgeordnete die Initiative abschließend positiv.

Entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie muss der Bodensee insgesamt bis zum Jahr 2015 einen „guten ökologischen Zustand“ aufweisen. „Handlungsbedarf besteht daher am Obersee bei insgesamt 66% der Uferlänge, am Untersee bei insgesamt 47% der Uferlänge“, begründet Siegfried Lehmann die Dringlichkeit. „Am Obersee ist derzeit 45% der Uferlänge naturfremd oder naturfern, 21% des Ufers ist beeinträchtigt. Am Untersee sind ebenfalls weitere Teile des Ufers in schlechtem Zustand: 31% der Uferlänge ist naturfremd bzw. naturfern, 16% des Ufers ist beeinträchtigt!“

Nach Ansicht des Grünen Landtagsabgeordneten Lehmann darf sich das Land Baden-Württemberg nicht aus der Verantwortung stehlen. „Auch am Baden-Württembergischen Ufer besteht großer Handlungsbedarf: 59% der Fläche des Ufers ist im baden-württembergischen Teil nicht naturnah, zu großen Teilen (39%) sogar naturfremd bzw. naturfern!“

Für das Jahr 2009 erwartet Siegfried Lehmann eine Erfassung und Abschätzung des Renaturierungspotenzials. „Dem Renaturierungsleitfaden kommt bei der weiteren Renaturierung von Uferflächen große Bedeutung zu. Ich halte es daher für notwendig, dass die Naturschutzverbände noch vor der Verabschiedung des Leitfadens eine Stellungnahme zu dem vorgelegten Leitfadenentwurf abgeben können, damit diese rechtzeitig einbezogen werden kann.“ Bisher wurden zahlreiche Uferrenaturierungen im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt, ohne einen ökologischen Zweck zu verfolgen. „Drei Viertel aller bisher renaturierten Uferflächen werden heute als Freizeitflächen genutzt. Man sollte in Zukunft bei Renaturierungsmaßnahmen die ökologische Zielsetzung in den Vordergrund stellen!“ Lehmann fordert daher: „Ausgleichsmaßnahmen dürfen nur dann als Renaturierungsmaßnahmen gelten, wenn sie die Anforderungen des Renaturierungsleitfadens erfüllen.“ Angesichts des teilweise sehr unbefriedigenden Zustandes bereits renaturierter Uferflächen erhofft sich Lehmann eine dauerhafte Überwachung und Bewertung von Renaturierungsmaßnahmen: „Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen in zukünftige Renaturierungsmaßnahmen einbezogen werden. Wir müssen hierbei weg von der Vorstellung eines klassisch technischen Gewässerbaus hin zu einer ganzheitlichen ökologischen Bewertung von Uferflächen!“

Insbesondere eine Hoffnung zieht der Grüne Abgeordnete Lehmann aus der interfraktionellen Initiative: „Finanzielle Ressourcen müssen auch vom Land Baden-Württemberg bereitgestellt werden, da die Kommunen die anstehenden Renaturierungsmaßnahmen nicht allein schultern können.“ Auch eine Förderung von Maßnahmen durch InterReg-Mittel hält der Abgeordnete für möglich. „Ich hoffe sehr, dass unser Anliegen in Stuttgart auch in Fragen einer notwendigen finanziellen Unterstützung Gehör gefunden hat!“